

Thema Beißen

Beißen ist bei Kindern zwischen zwölf Monaten und drei Jahren keine Seltenheit. Diese „Phasen“ erleben wir in der Kita immer wieder und sind daher darauf vorbereitet. Wir haben uns intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, um in solch einer Situation gezielt zu reagieren.

Wir möchten, dass kein Kind in unserer Einrichtung gebissen wird. Die Sicherheit der Kinder, der Trost und ihre Unterstützung stehen daher für uns an erster Stelle. Kinder, die beißen brauchen spezifische Unterstützungen, die ihnen helfen in diesen Situationen eine andere Lösung zu finden.

Wir im Kinderhaus gehen mit dem Phänomen „beißen“ so um:

- Wir benachrichtigen die Eltern, wenn ihr Kind gebissen wurde. Die Wunde kühlen wir mit Kühlpads, wenn die Haut nicht verletzt ist. Ansonsten versorgen wir die Wunde mit einer Komresse. Bei jeder Bissverletzung wird ein Bericht erstellt.
- Wir informieren die Eltern, deren Kind ein anderes Kind beißt. Wir bitten darum, uns zu informieren, wenn eine solche Situationen auch schon zu Hause beobachtet wurde. Es muss nicht sein, dass das Verhalten zu Hause und in der Kita gleich ist, aber es ist wichtig, dass wir eng mit den Eltern zusammenarbeiten, um dem Kind Alternativen anzubieten. Wir achten darauf, dass wir in unserem Verhalten das Kind nicht verängstigen oder das Beißen noch verstärken.
- Wir arbeiten präventiv, indem wir vermehrt Materialien zur Sinneswahrnehmung anbieten. Gezielt Mundspielzeug.
- Begehrte Spielmaterialien bieten wir mehrfach an, um die Frustration um Spielmaterial gering zu halten.
- Durch die Aufteilung in kleinere Gruppen entzerren wir Spielsituationen und schaffen eine entspanntere Atmosphäre.
- Wir verbringen viel Zeit im Garten und in der Natur, dort tritt das Phänomen „Beißen“ weniger auf.
- Wir versuchen dem Kind durch intensive Sprach- und Kommunikationsförderung mehr Möglichkeiten zu bieten, um Gefühle wie Ärger oder Frust mit Worten oder Gestik auszudrücken.
Beispiel: Die Fachkraft zu dem beißenden Kind:
„Du bist sehr wütend, Marlene. Paul wollte deinen Laster haben. Du kannst zu ihm sagen: NEIN PAUL!“
„Du bist sehr erschrocken Marlene. Schau mal, Paul weint. Du hast ihm mit den Zähnen weh getan.“ (wir vermeiden zu sagen „Nicht beißen“, denn das, was bei den Kindern in Erinnerung bleibt ist das Wort „beißen“. Thema Schlüsselworte)
- Alle Kinder unterstützen wir darin, ihre Grenzen zu verbalisieren. „Nein“ „stopp“ „ich möchte das nicht“ „das ist mir zu nah/eng“.
- Mit kommunikationsunterstützenden Gebärden helfen wir auch Kindern, deren Sprachentwicklung noch nicht so weit ist.